

Böhmische Dörfer erfahren - Bericht über die Partnerschaftsreise nach Ústí nad Orlicí und Horní Čermná im Juni 2023

Die *Freunde Neuköllns* besuchen regelmäßig die tschechischen Partnerkommunen Neuköllns im östlichen Böhmen, nämlich Ústí nad Orlicí und Horní Čermná. In diesem Jahr nahmen sogar 16 Personen aus Neukölln bzw. Berlin daran teil, darunter überwiegend von außerhalb des Vereins. Die Reisen erschöpfen sich nicht in touristischen Zielen, sondern zeichnen sich durch persönliche Begegnungen aus. Wie immer wurden wir sehr herzlich empfangen.



Horní Čermná: die Freunde Rixdorfs

Horní Čermná ist der Hauptherkunftsort der in Rixdorf aufgenommenen tschechischen Glaubensflüchtlinge < <https://www.freunde-neukoellns.de/veroeffentlichungen/> > und hat etwa tausend Einwohner. Hier wurden die Gäste von Tomáš Vacenovský, dem stellvertretenden Bürgermeister begrüßt. Er ist zugleich Vorsitzender der *Freunde Rixdorfs* – der einzige in einer Partnerkommune existierende und mit Neukölln verbundene Partnerschaftsverein. Nach dem evangelischen Gottesdienst gab es im Pfarrgarten ein üppiges Wohltätigkeitsbuffet mit vielen leckeren selbstgemachten Kuchen, Torten und Snacks. Der Erlös war für das Hospiz *Alfa-Omega* < <https://uo.charita.cz/jak-pomahame/domaci-hospicova-pece/> > bestimmt, welches die Caritas im nahen Letohrad betreibt. Danach wanderten wir zum Aussichtsturm und zur Freundschaftslinde, die wir 2014 gemeinsam gepflanzt hatten. Einige Ältere wurden mit dem örtlichen Feuerwehrauto dorthin chauffiert.



Ústí: tschechisches Strohballen-Rollen und Neuanfang auf Industriebrache

Petr Hájek, Bürgermeister des 14.000 Einwohner großen Ústí, empfing die Gruppe im Rathaus. Er berichtete, dass hier 350 Flüchtlinge aus der Ukraine in Wohnungen untergebracht werden konnten. Mit dem Neuköllner Bürgermeister Martin Hikel, der am selben Wochenende in Ústí weilte, habe er einen Austausch von Grundschulen über die protestantischen Glaubensflüchtlinge vereinbart. Der stellvertretende Bürgermeister Matouš Pořícký lud erneut zum Strohballen-Rollen *Rolování Slámi* am 19. August im Ortsteil Černovír ein.

Danach führte Hájek die Gäste über das drei Hektar große Gelände der 2009 in Konkurs gegangenen Textilfabrik *Perla* < <https://www.ustinadorlici.cz/cs/perla> > mitten in der Stadt. Nach längerem Leerstand und einem Planungswettbewerb war es der Stadt durch Abriss und Neubau oder Umbau gelungen, unter anderem Geschäfte, Büros, Wohnungen und ein Reha-Zentrum zu schaffen. Besonders stolz ist der Bürgermeister auf das neue Jugendzentrum *Regenbogen* < <https://www.ddm-usti.cz> > mit Sporthalle, Musik- und Werkräumen und einer Dachterrasse.



Zweimal Brüdergemeine

Die Berliner Teilnehmer, unter ihnen vier aus der Rixdorfer Brüdergemeine, konnten zwei sehr unterschiedliche Brüdergemeinen in der Region kennenlernen: eine im ältesten Gebäude von Ústí mit dem Prediger Daniel Dostražil und eine im nahe gelegenen Potštejn mit Pfarrer Jaromír Strádal.

Die Rixdorfer sind den traditionellen Potštejnern verbunden, während die Gläubigen in Ústí zu einer charismatischen Abspaltung der tschechischen Brüderunität im Jahr

1999 gehören. Strádal beklagte, dass seine Gemeinde den verlorenen alten Kirchsaal teuer von der Mehrheitsströmung zurückkaufen musste.

Dostrašil betonte eine weiterbestehende punktuelle Zusammenarbeit bei der Erforschung der Geschichte der "Brüderischen" und der Herausgabe eines Kalenders. Er präsentierte einen der ältesten Kelche der Brüderunität von Anfang des 17. Jahrhunderts, der später von den Katholiken in Ústí konfisziert und erst nach der Samtenen Revolution zurückgegeben worden sei. Dostrašil erklärte das Interesse an seiner Gemeinde damit, dass sie in der sehr säkulären tschechischen Gesellschaft auf niedrigschwellige Angebote wie moderne spirituelle Lieder zur Gitarre, ein Mutter-Kind-Café und einen "Unverpackt-"Laden setze.



Musische Bildung in der Smetana-Stadt

Höhepunkt des Besuchs in der nahegelegenen Smetana-Geburtsstadt Litomyšl war eine Führung durch das Pädagogium < <https://www.vospspgs.cz/> >. Hier werden Erzieher und andere Pädagogen ausgebildet. Musiklehrer und Dirigent Milan Motl zeigte uns zusammen mit seiner Kollegin Lenka Kladvová das historische Gebäude mit vielen verschiedenen Unterrichtsräumen und kunsthandwerklichen Objekten. Motl stammt aus Ústí und war mit einem Tanzensemble schon bei *48 Stunden Neukölln* aufgetreten.

Der von Motl seit 21 Jahren geleitete Schülerchor *KOS* < <http://www.sborkos.cz/> > tourt um die halbe Welt. Beim Abschied stimmte Katrin Langerfeld von der Rixdorfer Brüdergemeinde spontan das Lied "čas radosti" an, was traditionell zu Weihnachten in Neukölln gesungen wird.



"Unsere Deutschen"

Bereits auf der Hinreise machte die Gruppe Zwischenstation in der Großstadt Ústí nad Labem (!), um im Stadtmuseum die neue Dauerausstellung „Naši Němci - Unsere Deutschen“ < <https://www.muzeumusti.cz/vystavy/nasi-nemci/> > zu besichtigen. Sie bot eine beeindruckende Zeitreise durch mehr als 700 Jahre meist friedlichen und fruchtbaren Zusammenlebens von Tschechen und Deutschen in Böhmen und Mähren. Tragischer Endpunkt war die blutige NS-Besatzung und die folgende gewaltsame Vertreibung fast aller Deutscher nach dem Zweiten Weltkrieg.
Manfred Herrmann